



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

AfV

OBERBÜRGERMEISTER	
12. OKT. 2011	
<u>VI</u>	1 Zur Kts.
<u>VII</u>	2 ☒ z. d. V.

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

er / 5. Oktober 2011
Dr. Reindl

Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebiets Hafen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in dem Gewerbegebiet rund um den Nürnberger Hafen mit dem Güterverkehrszentrum sind derzeit ca. 5.500 Menschen beschäftigt. Derzeit entstehen dort weitere gewerbliche Ansiedlungen, die 1.200 Arbeitsplätze vorsehen. Das weitläufige Gebiet ist derzeit lediglich durch Buslinien der VAG (insbesondere Linie 66 und 67) durch den ÖPNV erschlossen. Ortsansässige Unternehmen beklagen, dass ihre Mitarbeiter zum Teil sehr große Wegstrecken zu den nächsten Haltestellen zurücklegen müssen und dadurch die Attraktivität des ÖPNV sehr stark eingeschränkt ist. Die Unternehmen sehen einen vorhandenen und auch zunehmenden Bedarf an einer verbesserten ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebiets Hafen. Insbesondere erscheint die Verknüpfung des Gewerbegebiets Hafen mit den wichtigen Umsteigepunkten S-Bahnhof Eibach und U-Bahnhof Frankenstraße verbesserungswürdig, um mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen. Die Hafen Nürnberg-Roth GmbH hat in Gesprächen erkennen lassen, dass möglicherweise auch von Seiten der im Hafengebiet ansässigen Unternehmen finanzielle Unterstützung zu verbesserten ÖPNV-Angeboten zu erwarten wären, z.B. Investitionszuschüsse für die Errichtung neuer Haltestellen, intensive Bewerbung von Firmenabonnements etc.

Für die CSU-Fraktion stelle ich daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit mit der VAG Vorschläge für eine bessere ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebiets am Nürnberger Hafen. Hierzu sind insbesondere erweiterte Möglichkeiten der Linienführung von Buslinien und deren finanzielle/wirtschaftlichen Auswirkungen aufzuzeigen. Dabei sind ggf. finanzielle Zuwendungen und/oder andere Unterstützungsleistungen ortsansässiger Unternehmen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender